

Bericht vom Besuch der ersten Gäste aus Tansania 2003

„Bericht über die Begegnung“:

Gäste des Kreisgymnasiums Bargteheide waren vom 13. Mai – 27. Juni 2003:

Mr. Sarikiaeli Nnko, Propst der Gemeinde Ngarenanyuki und Vorsitzender des School Board der Ngarenanyuki Secondary School

Mr. James Sommy, Schulleiter der Ngarenanyuki Secondary School

Mr. Mashoya Natai, ehemaliger Schulleiter dieser Schule.

Ziel dieser Begegnung mit unseren Gästen aus Tansania war die Vertiefung der Partnerschaft zwischen der Ngarenanyuki Secondary School und dem Kreisgymnasium Bargteheide. Dieses Ziel ist mit Sicherheit in vielfältiger Weise erreicht worden.

Unsere Gäste sind während dieser 7 Wochen von mehreren Familien fürsorglich und liebevoll betreut worden, haben in Unterrichtshospitationen, als Unterrichtende und in vielen Gesprächen Kontakte und Begegnungen mit Schülern und Lehrern unserer Schüler herstellen können, insbesondere auch mit den Mitgliedern der Tansania-AG, in denen es einen regen Austausch von Eindrücken und Meinungen gab.

Sie haben das alltägliche Leben in Bargteheide und in der Region kennen gelernt. Es wurde ein gemeinsamer Gottesdienst in der Bargteheider Kirche durchgeführt, in dem Mr. Nnko die Predigt gehalten hat. Eine Begegnung und Aussprache mit Pastor Tomm und der Pröpstin Frau Baumgarten fand in der Schule statt. Besuche im Kloster Nütschau, in Handwerksbetrieben und auch „High-Tech“-Firmen, in bäuerlichen Betrieben und auch in Trenthorst wurden – wie in meinem Antrag als Planungsprogramm konzipiert – ebenfalls durchgeführt. Es gab zudem Begegnungen mit interessierten Lehrern und Schülern von zwei weiteren Gymnasien, einer Grundschule sowie mehreren Kindergärten.

Unsere Gäste sind zudem zum Kirchentag nach Berlin gefahren und haben, mit Ausnahme von Mr. Natai, der nach einem operativen Eingriff gehbehindert war, am Missionsfest in Breklum teilgenommen. Und natürlich habe ich gerne viele Gelegenheiten benutzt, die finanzielle Förderung dieser Maßnahme durch den AKWD lobend zu erwähnen.

Ich möchte Ihnen abschließend auch in diesem Schreiben herzlich dafür danken, dass mit der großzügigen Unterstützung durch den AKWD diese für beide Seiten so erfolgreiche Begegnung ermöglicht wurde.

Dr. Hans Ilmberger